

KSGGV- Jahresbericht 2019

Als Schwerpunkt setzte sich die KSGGV für das Jahr 2019 das Thema «Brandschutz in der Praxis». Im Verlaufe des Jahres wurden insgesamt vier Kurse realisiert. Einerseits wurde ein französischer SiBe-Kurs zu den Themen „sicherer Umgang mit Elektrizität“ und „Motivation und Verhalten“ durchgeführt. Andererseits wurde am 28. November 2019 der SiBe-Kurs «Brandschutz in der Praxis» in Interlaken realisiert. Auch die Arbeiten zur Rezertifizierung der Branchenlösung wurden aufgenommen. Die Arbeiten diesbezüglich verliefen relativ gut. Die EKAS sowie das SECO haben insgesamt drei Pendenzen aufgelistet, welche für eine erfolgreiche Rezertifizierung erforderlich sind. So sind die psychosozialen Risiken anzusprechen, der Miteinbezug der Mitarbeitenden sicherzustellen, sowie der Beizug eines Arbeitshygienikers vertraglich festzulegen. Der Vorstand hat die nötigen Schritte dazu Ende Geschäftsjahr eingeleitet.

1 Aus- und Weiterbildung

Die diesjährige Hauptversammlung fand am Mittwoch 13. März 2019 im Hotel Krone in Lenzburg statt. Den Präsidenten Stefan von Felten freute die zahlreiche Teilnahme. Insgesamt fanden 46 SiBe aus der ganzen Schweiz den Weg nach Lenzburg. Die statutarischen Geschäfte konnten rasch durchgearbeitet werden. Die Versammlung beschloss bei den Mitgliederbeiträgen einen Maximalbeitrag bei mehr als 200 Mitarbeitern einzuführen. Im Jahr 2019 stand die Rezertifizierung der Branchenlösung an, sodass für die Ausarbeitung der Unterlagen ein zusätzlicher Aufwand von Fr. 10'000.- veranschlagt wurde. Die Versammlung stimmte dem Budget einstimmig zu. Markus Schnyder, Suva, präsentierte die Informationen aus der Suva. Im Film „Musterinstruktion lebenswichtige Regeln für Instandhaltungsarbeiten“ wirkte Markus Schnyder selber bei den Dreharbeiten mit. Die Herren Raphael Verdotti und Stefan Liebheit stellten das Dienstleistungsangebot der Pilz Industrieelektronik GmbH vor. Die Pilz Industrieelektronik GmbH bietet Beratungen wie systematische Beurteilungen der Risiken von einzelnen Maschinen sowie gesamten Maschinenparks an. Im Speziellen beim Zusammenführen von Maschinen entstehen an den Schnittstellen Gefährdungen, die nicht durch die Hersteller der einzelnen Maschinen abgedeckt werden und ins Sicherheitskonzept aufzunehmen sind.

Am Nachmittag erhielten die Teilnehmer die Gelegenheit, die Coop Bäckerei in Schafisheim zu besichtigen. Am Standort in Schafisheim befindet sich neben der grössten Bäckerei der Schweiz auch der grösste Logistikstandort, den Coop betreibt. Auf einem zweistündigen Rundgang erhielten die Teilnehmer einen Einblick in die Confiserie- und Bäckereibereiche. Auf den zwölf Backlinien werden Brote für den Frischverkauf sowie für den stetig wachsenden Tiefkühlwarenbereich produziert.

Insgesamt wurden vier Kurse für Sicherheitsbeauftragte im 2019 durchgeführt. Gestartet wurde am 16.01.19 mit einem französischsprachigen SiBe-Wiederholungskurs mit den Themen «Sicherer Umgang mit Elektrizität» und «Verhalten und Motivation» in Freiburg. Am Morgen wurden im Sicherheitslabor des SecuLab der freiburgischen Gebäudeversicherung die Gefahren von Elektrizität an praktischen Beispielen aufgezeigt. Am Nachmittag vermittelte Celina Murk, Suva, wie die eigene Motivation und die der Mitarbeitenden aufgebaut werden kann. Im Anschluss daran wurden die Räumlichkeiten der Gruppe E besucht.

Zwei Grundlagenkurse in «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – Einführung ins Handbuch der Branchenlösung Getreide» fanden statt, einer in französischer Sprache in der Moulin de Payerne und einer in Deutsch an der VSF-Geschäftsstelle in Zollikofen.

Der deutschsprachige Wiederholungskurs für SiBe fand am 28. November 2019 im Restaurant Topoff in Interlaken statt, an welchem 55 Sicherheitsbeauftragte teilnahmen. Am Morgen behandelte Roman Müller, Sicherheitsingenieur EKAS und Brandschutzfachmann CFPÄ, das Thema «Brandschutz in der Praxis» und führte die Teilnehmer durch den Aufbau eines Brandschutzkonzeptes. Ihm ist wichtig, dass Brandschutz nicht für sich alleine sondern mit der Arbeitssicherheit betrachtet wird. Anhand praktischer Beispiele wie dem Umbau des Besucherzuganges im Bundeshaus zeigte er auf, dass oftmals pragmatische Lösungen gefunden werden können, um die diversen Auflagen an ein Gebäude erfüllen zu können. Markus Schnyder, Suva, beeindruckte mit den Kennzahlen der Suva. Die Suva versichert insgesamt 2.0 Mio. vollbeschäftigte Personen und 129'500 Unternehmen. Sie finanziert sich selbsttragend und erhält keine öffentlichen Gelder. Die Gewinne werden in Form von tieferen Prämien an die Versicherten weitergegeben. Dieses Jahr hatte er ein spezielles Geschenk für alle Teilnehmenden dabei- ein Adventskalender mit 24 Tipps für die Freizeit- und Arbeitssicherheit. Im Anschluss informierte Heidi Schäublin über die Aktualisierungen im Handbuch, welche auf Grund des Rezertifizierungsprozesses gemacht wurden. Stefan von Felten verabschiedete Heidi Schäublin mit einem Geschenk aus der KSGGV und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit. Die Geschäftsstelle wird ab Februar 2020 durch Andreas Minder geführt.

Am Nachmittag führten die Gebrüder Zenger durch ihr innovatives Werk der Beo Pellets (www.beo-pellets.ch) in Ringgenberg. Die BeO Pellets AG ist seit 2016 in Betrieb und verarbeitet zu 100% einheimisches Holz. Mit einer Photovoltaikanlage produzieren sie den Strom und gewinnen über die Fassade, das Dach und den Trocknungsöfen Wärme zurück. Damit produzieren sie CO₂-neutral und ohne fossile Energie. Nach der Führung konnte noch bei einem Apero die eine oder andere Frage diskutiert werden.

2 Umsetzung der Branchenlösung

2.1 Rezertifizierung

Die Branchenlösung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Bereich Getreidehandel und der Getreideverarbeitung (EKAS Nr. 29) ist seit dem 03.10.2014 rezertifiziert. Das Zertifikat war gültig bis zum 31. Oktober 2019. In der Folge bereitete die Trägerschaft den Prozess der Rezertifizierung für den Herbst 2019 vor. Gemeinsam mit dem Sicherheitsingenieur Roman Müller, Minosys GmbH, wurde das Handbuch durchgearbeitet und wo nötig aktualisiert sowie korrigiert. Für die Periode von 2020 – 2025 formulierte der Vorstand fünf neue Sicherheitsziele für die Branchenlösung. Selbstverständlich wurde auch die Risikoanalyse (Handbuch Formular 5.1 «Risikoanalyse-Objektliste») überprüft. Zu dieser Überprüfung wurden die ASA-Spezialisten Roman Müller als Sicherheitsingenieur, der Arbeitsarzt Dr. Rolf Abderhalden sowie der Arbeitnehmervertreter Andreas Meier, Swissmill, beigezogen. Am 26. August 2019 wurde die Branchenlösung durch die Vertreterin des Seco und Philipp Vogler, Branchenbetreuer der kantonalen Arbeitsinspektorate auditiert. Die beiden Auditierenden waren mit den

vorgelegten Unterlagen und der Risikobeurteilung zufrieden. Gut gefallen haben ihnen die hohen Teilnehmerraten an den SiBe-Schulungen. Ein Augenmerk sei aber auf die Umsetzung in den Betrieben zu legen. Sie rieten der Trägerschaft, proaktiv auf die Betriebe zuzugehen könne und diese in der Umsetzung zu unterstützen. Die EKAS-Fachkommission 22 entschied Ende Oktober 2019, dass die Rezertifizierung noch nicht erteilt werden kann. Die Trägerschaft erhielt folgende zwei Auflagen: Einerseits ist der Miteinbezug der Arbeitnehmerseite zu gewährleisten und andererseits habe die Branchenlösung Getreide die Zusammenarbeit mit einem Arbeitshygieniker auch vertraglich zu vereinbaren. Diese Forderungen erfüllte der KSGGV-Vorstand bis Mitte Januar 2020.

2.2 Audits

Im Jahr 2019 führte die Geschäftsstelle keine Audits durch.

3 Unfallstatistiken

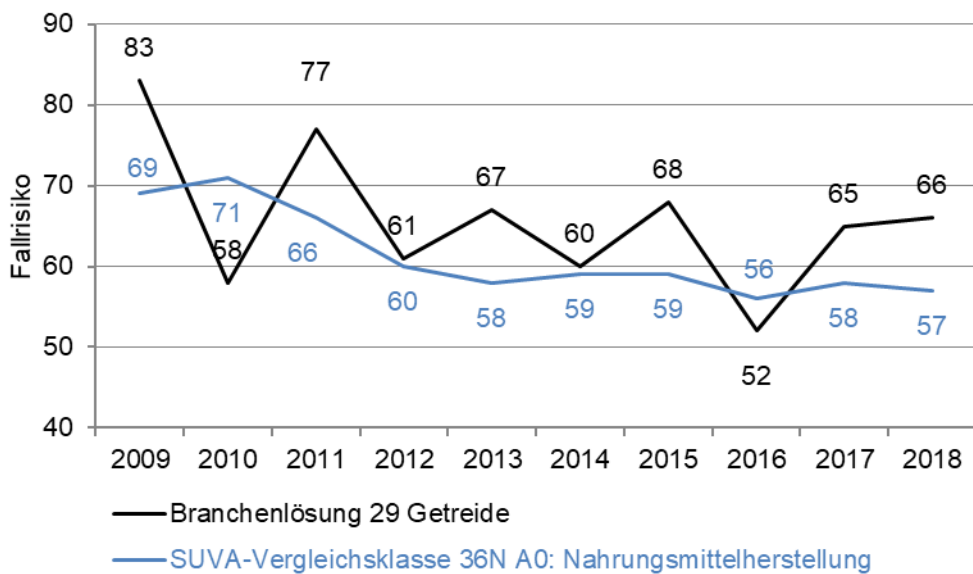
Das Führen von Statistiken über die Unfälle im Rahmen der Branchenlösung ist eine Pflicht der KSGGV. Es werden Unfalldaten der SSUV (Statistik der Suva Unfallversicherung) und die Meldungen der Mitglieder erfasst, wobei jeweils eine Auswahl im Jahresbericht aufgeführt wird.

Im Jahr 2018 betrug das Fallrisiko für Berufsunfälle in der Branchenlösung 66 Fälle (Tabelle 1). Insgesamt wurden 116 Berufsunfälle neu registriert, davon waren 44 Fälle mit einer Auszahlung eines Taggeldes. Im Bereich der Berufskrankheiten wurde ein neuer Fall registriert.

Tabelle 1: Berufsunfallzahlen KSGGV der Jahre 2012 bis 2018 (Quelle: SSUV)

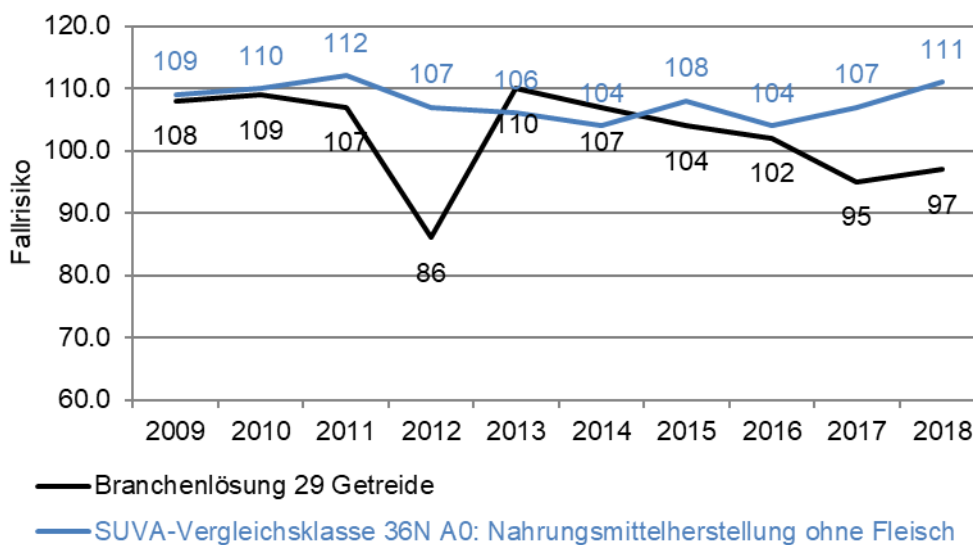
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Vollbeschäftigte	1891	1854	1802	1818	1829	1777	1759
Fallrisiko (Unfälle pro 1000 Vollbeschäftigte)	61	67	60	68	52	65	66
Neu registrierte, anerkannte Fälle	115	124	108	124	95	116	116
davon mit Taggeld	50	44	48	47	37	50	44
Invalidentrenten	0	1	0	0	1	2	0
Todesfälle	0	0	0	0	0	0	0
Berufskrankheiten (neu registrierte)	3	1	5	1	1	3	1

Abbildung 1: Berufsunfälle- Fallrisiko pro 1'000 Vollzeitbeschäftigte (Quelle SSUV)



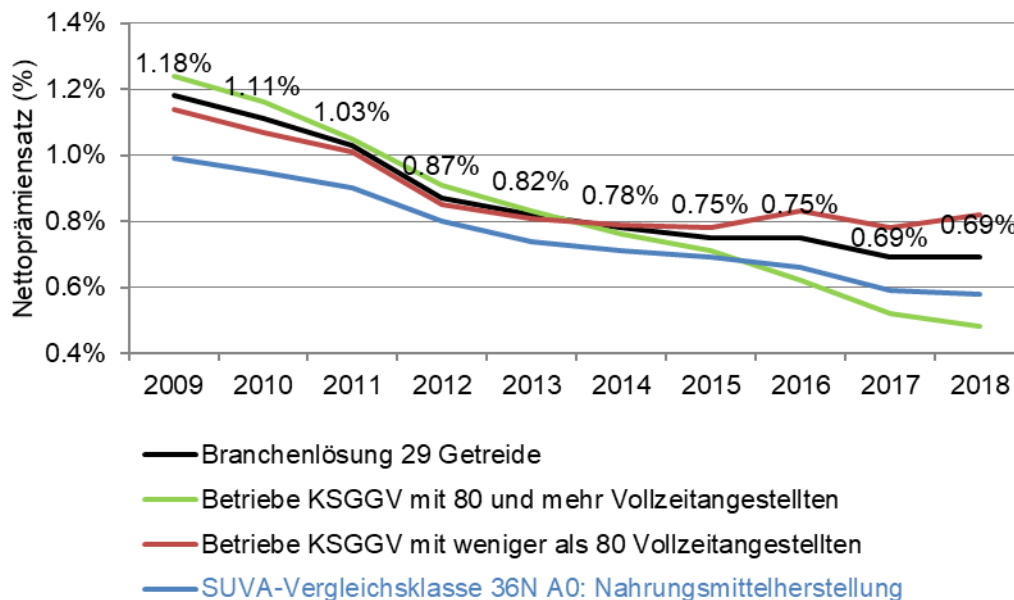
Im Jahr 2018 wurden der Suva von den KSGGV-Mitgliedsfirmen 97 Freizeitunfälle gemeldet (Abbildung 2), was eine Erhöhung der Unfälle gegenüber dem Vorjahr ist und unter dem Wert der Suva-Vergleichsklasse liegt.

Abbildung 2: Nichtberufsunfälle- Fallrisiko pro 1'000 Vollzeitbeschäftigte (Quelle: SSUV)



Der Nettoprämienatz wird für die Branchenlösung Getreide anhand einer Schätzung des Aufwandes für das Folgejahr berechnet. Die Nettoprämien decken den Aufwand für Versicherungsleistungen wie Heilkosten, Taggeld und Rentenkapital. Der durchschnittliche Nettoprämienatz der KSGGV-Betriebe sinkt seit 2008 und liegt seit 2017 bei 0.69% (Abbildung 3). Die Nettoprämienätze unterscheiden sich zwischen den grossen KSGGV-Betrieben mit mehr als 80 Vollzeitbeschäftigten und den kleinen KSGGV-Betrieben mit weniger als 80 Vollzeitbeschäftigten.

Abbildung 3: Entwicklung der Prämienätze KSGGV von 2008 bis 2017 (Quelle: SSUV)



Aus dem Jahr 2019 reichten 25% der Mitglieder eine Rückmeldung auf die Umfrage zum Unfallgeschehen in ihren Betrieben ein. 15% der Mitglieder konnten ein unfallfreies Jahr verzeichnen. Insgesamt trafen 67 Unfallmeldungen bei der Geschäftsstelle ein, davon bezogen sich genau 50% der Meldungen auf Nichtberufsunfälle.

Die Betrachtung der Berufsunfälle zeigt, dass sich der Grossteil der Unfälle zu 74% im Betrieb, 14% Unterwegs beim Transport und 11% beim Kunden ereignete. Der häufigste Unfallhergang war von etwas getroffen oder erfasst zu werden mit 23%, was gefolgt wurde von eingeklemmt werden mit 14%. Auf dem dritten Platz steht das Herunterfallen oder Abstürzen. Als Tätigkeit wurden von den Verunfallten zumeist Arbeiten von Hand mit Werkzeugen und Lade- und Hebetätigkeiten von Hand genannt. Am häufigsten verletzt wurden die Finger, gefolgt von Schulter, Fuss und Ellbogen. Bei der Art der Verletzung traten am häufigsten Prellungen, gefolgt von Quetschungen, Verstauchungen und Schnittwunden auf. In 63% der Fälle musste die Arbeit für einen bis mehrere Tage ausgesetzt werden. Hier ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg von 19% zu verzeichnen. Die Arbeitsunfähigkeit dauerte bei 7% länger als ein Monat.

4 Internes 2019, KSGGV- Organisation

Präsident	Stefan von Felten, Meyerhans Mühlen AG
Vorstand	Flurin Balett Beat Bischof, Granovit AG Paul-Robert Meylan, Stadtmühle Schenk AG (Vizepräsident) Urs Strahm, Strahm Mühle AG Patrick Zimmer, Kunz Kunath AG
Vertreter der Organisationen	Lorenz Hirt, DSM Markus Schnyder, Suva Christian Oesch, VSF
Vertreter kantonale Arbeitsinspektorate	Heinz Hauser, Arbeitsinspektor Kt. BE (<i>ab November 2019</i>) Philipp Vogler, Arbeitsinspektor Kt. AG (<i>bis August 2019</i>)
Vertreter SECO	Natalie Spoljaric
Geschäftsstelle	Heidi Schäublin, VSF

4.1 Mutationen

Eintritte

Im Jahr 2019 sind der KSGGV keine Firmen beigetreten.

Austritte

Auf Ende des Jahres 2019 sind aus der KSGGV zwei Firmen ausgetreten:

- Silo Olten AG, 4600 Olten
- Moulin de l'Oie, 1279 Bogis-Bossy

Per Ende des Geschäftsjahres 2019 waren der KSGGV 75 Unternehmen angeschlossen. Die Anzahl der Vollbeschäftigten ist rückläufig.

5 Ausblick

Das Jahr starten wird die KSSGV mit der Hauptversammlung am 12. März 2020 in der Saline de Bex.

Für das Jahr 2020 wählte der KSGGV-Vorstand das Schwerpunktthema „Arbeitssicherheit – das gilt für alle«. Diese Aktion, welche die SUVA als einen ihrer Schwerpunkte ausrief beinhaltet folgende Punkte:

1. Stopp bei Gefahr
2. Keine Arbeit ohne Instruktion (inkl. Lebenswichtige Regeln)
3. Schutzausrüstung tragen ist Pflicht
4. Sicherheit ist Chefsache
5. Der Chef bezahlt die Schutzausrüstung

Der KSGGV-Vorstand hat zudem beschlossen, die Sackliftthematik neu aufzunehmen und auf eine genaue Umsetzung der Checkliste «Sacklifte/Mühlenaufzüge» hinzuweisen.

Januar 2020

KSGGV-Geschäftsstelle